

GROSSER ANDRANG

Literaturtage: drei Lesungen schon ausverkauft

LAUF. Überwältigend war der Andrang für den Kartenvorverkauf zu den Laufer Literaturtagen am Samstagvormittag bei der Stadtbücherei, in der Buchhandlung Dienstag und bei der Pegnitz-Zeitung.

Bereits ausverkauft sind die Lesungen mit Rita Falk (8.11.), mit Adele Neuhauser (9.11.) und mit Harald Lesch (10.11.). Für alle übrigen Veranstaltungen gibt es noch Tickets. Schnell sein sollte man für die Familienlesung „Die drei ??? Das Ritual der Schlangen“ in einer Multimediashow mit Christopher Tauber. Hierfür sind nur noch Restkarten verfügbar.

BREHM IN RÜCKERSDORF

Wohin steuert Deutschland?

RÜCKERSDORF. Bundestagsabgeordneter Sebastian Brehm ist heute zu Gast beim CSU-Ortsverband Rückersdorf. Die Veranstaltung im Schmidtbaurnhof beginnt um 19.30 Uhr.

MDB Sebastian Brehm aus Nürnberg, selbst Steuerberater und Inhaber einer eigenen Steuerkanzlei, ist seit 2017 Mitglied des Bundestages. Sein Thema lautet: „Steuert Deutschland in die Krise? Wohin steuert Deutschland?“ Brehm will Antworten anbieten, Denksätze abbilden und aus der Arbeit im Deutschen Bundestag berichten. Interessierte sind herzlich eingeladen.

EVENT HEUTE ABEND

Dritter Versuch für Hämmernlauf

LAUF. Im dritten Anlauf soll es heute endlich klappen: Um 17.30 Uhr startet der Hämmernlauf am Sportplatz des CJT-Gymnasiums.

Zweimal mussten die Organisatoren das Lauf-Event für Kinder heute schon verschieben. Ab 16.30 Uhr ist Startnummernausgabe. Im Anschluss an den Lauf wird noch ein Foto mit den Teilnehmern gemacht, die Übergabe der Urkunden wird dann aber ein paar Tage später in den Schulen und Vereinen nachgeholt.

POLIZEI-BERICHT

Kollision beim Abbiegen

LAUF. Eine leicht Verletzte hat ein Unfall in Lauf gefordert. Ein älterer Herr wollte mit seinem Auto von der Bahnhofstraße in die Saarstraße abbiegen. Dabei übersah er einen Pkw-Lenker, der in nordöstlicher Richtung unterwegs war. Die Beifahrerin im Wagen des Geschädigten wurde leicht verletzt. An beiden Fahrzeugen entstand ein Schaden von etwa 3000 Euro.

Einkaufstasche weg

ECKENTAL. Einer 79-jährigen Frau wurde am Samstag, 5. Oktober, zur Mittagszeit in einem Supermarkt in der Eckentaler Straße ihre rote Einkaufstasche vom Einkaufswagen gestohlen. Um sachdienliche Hinweise bittet die Polizei Erlangen-Land.

„MehrSi“ für mehr Biker-Sicherheit

An der LAU 3 bei Ittling wurde ein **UNTERFAHRSCHUTZ** montiert, der schlimme Unfälle von Motorradfahrern verhindern soll.

ITTLING. „Merci an und für MEHRSi!“ Mit einer Wortspielerei zu einem Thema mit ernstem Hintergrund brachte Landrat Armin Kroder den Dank für eine vorbildliche Initiative zum Ausdruck, die in der Vergangenheit schon vielen Motorradfahrern das Leben gerettet hat und dies wohl auch in Zukunft tun wird. Die Leitplanke in einer Kurve der LAU 3 bei Ittling ist seit der letzten Woche mit einem so genannten Unterfahrschutz gesichert. Hier war im Juni ein 67-jähriger Biker auf Rollsplitt ins Rutschen gekommen und tödlich verunglückt.

Für Monika Schwill, Gründerin und Geschäftsführerin der gemeinnützigen GmbH MEHRSi („Mehr Sicherheit“), war der tödliche Unfall ausschlaggebend, hier tätig zu werden. Beim Landratsamt Nürnberger Land rannte sie offene Türen ein. Der Behörde bescheinigte sie eine „tolle und unkomplizierte Zusammenarbeit“, deren rasches Ergebnis beispielgebend sein könne, denn nicht überall sei der Marsch durch die Instanzen so problemlos wie hier.

MEHRSi, 2003 als gemeinnützige Organisation gegründet, steht für „MEHR Sicherheit“. Ihr Ziel ist es, Todesrate und Verletzungsgrad unter Bikern deutlich zu senken und dafür deutschlandweit die Schutzplanken von gefährlichen Kurven mit einem Unterfahrschutz ausstatten zu lassen. Herkömmliche Schutzplanken sind so konstruiert, dass die eigentliche Abprall-Planke in Höhe der Motorhaube eines durchschnittlichen Pkws angebracht ist. Der Abstand zum Boden birgt jedoch die Gefahr, dass ein stürzender Zweiradfahrer sich an der Schutzplanke oder dem Stützposten schwer oder gar tödlich verletzt. Der Unterfahrschutz ist eine



Der Unterfahrschutz in einer unfallträchtigen Kurve der LAU 3 bei Ittling wurde offiziell übergeben (v.l.): Matthias Bub, Leiter der Verkehrsbehörde am Landratsamt, Alex Weickmann, Geschäftsführer der Bavaria Verkehrstechnik, Hartensteins Bürgermeister Werner Wolter, Schnaittachs Bürgermeister Frank Pitterlein, Monika Schwill, Geschäftsführerin MEHRSi, MdL Norbert Dünkel, Landrat Armin Kroder, stellvertretende Landrätin Cornelia Trinkl und Winkelhaidts Bürgermeister Michael Schmidt. Foto: L. Märkl

federnd angebrachte Stahlplanke, die im Fall einer Kollision Aufprallenergie absorbiert und ein Durchrutschen verhindert. Dadurch ist auch keinerlei Berührung mit den scharfkantigen Stützposten mehr möglich.

Monika Schwill bedauerte in diesem Zusammenhang die Tatsache, dass der Bundestag einem flächendeckenden Unterfahrschutz eine Absage erteilte. „Jetzt erst recht“ lautet die Devise von MEHRSi, nach bisher 1000 gesicherten Kurven in elf Bundesländern weitere Strecken sicherer

zu machen. Zählen kann man auf eine aktive Gemeinschaft von rund 2000 Mitgliedern und über 50 gewerbliche Unterstützer und Spender.

Dazu zählen auch die „Streetbunnys“, ein Motorradverein mit Mitgliedern aus dem Großraum Nürnberg, der nicht nur mit weißen und rosafarbenen Hasenoveralls, sondern vor allem mit sozialen Aktionen auf sich aufmerksam macht. „Der Unterfahrschutz hilft uns allen“, brachte es deren Vorsitzender Andreas Großharth zum Ausdruck und überreichte

aus dem Spendentopf einen Scheck über 1700 Euro. Mit einem Motorradkorsor, in den sich auch die motorradfahrenden Bürgermeister Frank Pitterlein aus Schnaittach und Michael Schmidt aus Winkelhaid einreihen, wurde die Strecke dann offiziell frei gegeben.

Einig waren sich alle Beteiligten, dass trotz der Sicherheitseinrichtungen gegenseitige Rücksichtnahme und Achtsamkeit das wichtigste bleibt.

LORENZ MÄRTL

Wendemanöver ging schief: Zug schleifte Auto mit

Großaufgebot von 80 Rettungskräften nach Unfall am **SPEIKERNER BAHNÜBERGANG**, der aber ohne Verletzte ausging.

SPEIKERN. Zum Glück ohne Verletzte ging die Kollision eines Zugs der Schnaittachtalbahn mit einem Kleinwagen am Freitagabend bei Speikern ab. Der Schaden liegt nach ersten Schätzungen jedoch bei 220.000 Euro. Außerdem war ein Großaufgebot von rund 80 Rettungskräften vor Ort.

Der Unfall ereignete sich gegen 21.30 Uhr kurz vor dem Speikerner Bahnhofhaltepunkt nahe dem Sportheim in der Verlängerung des Bruckwieswegs. Hier wollte ein 28-jähriger Laufer mit seinem Peugeot wenden und rutschte dabei mit den Rädern so unglücklich über eine Kanalabdeckung, dass das Auto stecken blieb. Der Mann stieg aus dem Auto aus und versuchte noch, die Lokführerin des aus Richtung Rollhofen herannahenden Zugs zu warnen.

Fahrgäste wurden evakuiert

Die Bahn konnte jedoch nicht mehr so schnell zum Stillstand gebracht werden und schleifte den Wagen noch einige Meter mit. Dabei wurde die Karosserie auf der Beifahrerseite wie eine Sardinenbüchse abgezogen. Die 21 Fahrgäste in der Schnaittachtalbahn kamen mit dem Schrecken davon. Sie wurden nach etwa einer halben Stunde aus dem Zug evakuiert und von der Feuerwehr zum Bahnhof Neunkirchen gefahren, berichtet der Kommandant und Ein-



Rechtzeitig ausgestiegen war der Fahrer des Peugeot, bevor die Schnaittachtalbahn das Auto erfasste. Foto: Schuster

satzleiter der Speikerner Feuerwehr, Markus Goldhammer.

Während der Unfallaufnahme und der Bergung waren die Halbschranken am Bahnübergang von Speikern nach Neunkirchen geschlossen. We-

gen des nächtlichen Unfallzeitpunktes kam es hierbei kaum zu Beeinträchtigungen.

Im Einsatz waren die Feuerwehren aus Lauf, Speikern, Neunkirchen, Ottensoos und Reichenschwand sowie

die Notfallseelsorge der Feuerwehren. Kreisbrandrat Norbert Thiel und weitere Kreisbrandmeister sowie das Technische Hilfswerk aus Lauf konnten nach Sichtung der Lage bald wieder abrücken. UDO SCHUSTER